

2. Tandem activities – eine kurze Einführung

- Durch die Zusammenarbeit in Zweiertteams bieten die *tandem activities* einen geschützten Rahmen und eine vertraute Atmosphäre, damit sich Ihre SuS in der noch neuen Sprache ausprobieren und „Berührungspunkte“ abbauen können.
- Die Übungen erlauben Ihren SuS, sich gegenseitig eine sofortige Rückmeldung und damit eine direkte Korrekturmöglichkeit bzw. eine direkte Bestätigung zu geben, wobei jedes einzelne Team entsprechend seines individuellen Lerntempos arbeiten kann.
- Sie vermitteln Ihren SuS das Gefühl, in der Fremdsprache handlungsfähig und wirksam zu sein, da die Übungen dialogisch angelegt sind und die Gesprächspartnerin bzw. der Gesprächspartner auf das Gesagte reagiert und so ein Austausch initiiert wird.
- Die Kopiervorlagen stellen immer ein grammatisches Phänomen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, wodurch der Sprachgebrauch didaktisch reduziert und überschaubarer gemacht wird.
- Sie als Lehrkraft können in verschiedene Gespräche „reinhören“ oder selbst als „Gesprächspartner“ fungieren und ggf. gezielt Rückmeldung geben und individuelle Fragen beantworten.

Alle *tandem activities* sind lehrwerksunabhängig konzipiert, sodass Sie sie flexibel einsetzen können. Die grammatischen Themen und der verwendete Wortschatz orientieren sich dabei an den Vorgaben der Lehr- und Bildungspläne für die Doppeljahrgangsstufe 5/6. Der Schwerpunkt liegt auf den englischen Zeiten, da sie in diesen beiden Lehrjahren unglaublich rasant und komprimiert eingeführt werden. Oft kennen SuS dann zwar die grammatischen Regeln und können diese benennen – wie z. B. in dem gängigen Merksatz: „He, she, it – das -s muss mit!“ – dies bedeutet aber noch lange nicht, dass sie sie beim eigenen Sprechen auch tatsächlich anwenden. Zudem bringen SuS die Zeiten häufig durcheinander und können sie nicht richtig voneinander unterscheiden. Die Kopiervorlagen müssen nicht in der hier angebotenen Reihenfolge abgearbeitet, sondern können je nach Bedarf und individuellen Rahmenbedingungen eingesetzt werden. Die Übungen nehmen nur etwa 10 Minuten in Anspruch und lassen sich daher vielfältig in Ihren Unterrichtsablauf integrieren. So ist es z. B. denkbar, sie gleich als aktivierenden Stunden Einstieg, als auflockernde Übung im Verlauf oder ganz zum Abschluss der Stunde einzusetzen. Darüber hinaus können sie als Partnerübungen während eines Stationenlernens angeboten werden (vgl. Kapitel 2.3). Da es bei vielen Themen ein differenziertes Übungsangebot auf zwei Niveaustufen gibt, können Sie die *tandem activities* sowohl in der Einführungsphase als auch in wiederholenden und vertiefenden Unterrichtsphasen verwenden und entsprechend dem individuellen Lernstand Ihrer SuS auswählen.

Um eine produktive Lernatmosphäre in der Klasse zu gewährleisten, bedarf es am Anfang natürlich einer gewissen Anweisung und Übung, da alle SuS gleichzeitig sprechen, immer zwei SuS zusammen ein Arbeitsblatt benutzen und sich diese Teams auch selbst kontrollieren und gegenseitig verbessern sollen. Wie Sie diese produktive Lernatmosphäre ohne großen Aufwand herstellen können, wird im nachfolgenden Kapitel erläutert.

2.2 Didaktisch-methodische Hinweise zu den *tandem activities*

Jede *tandem activity* besteht zunächst aus zwei Kopiervorlagen mit jeweils einer Seite pro Übungspartner (Tandem partner 1 (P1) + Tandem partner 2 (P2)). Die Kopiervorlagen können grundsätzlich als lose Arbeitsblätter an die SuS herausgegeben werden. Meine eigene Erfahrung hat aber gezeigt, dass es wesentlich vorteilhafter ist, die beiden für die Partnerarbeit notwendigen „Gegenstücke“ entweder in einer Folie zu laminieren, sie in Prospekthüllen zu stecken (Vorteil: sie lassen sich wiederverwenden bzw. mit immer neuen Übungen füllen) oder einfach zusammenzuheften, da sich die SuS so auf die Übung selbst und nicht auf die Handhabung der Arbeitsblätter konzentrieren können. Je nach Papierqualität ist es sinnvoll, ein leeres Blatt zwischen die beiden Übungsseiten zu legen, damit sie blickdicht sind und nicht geschummelt werden kann. Auch das fördert die Konzentration auf die eigentliche Übung, weil so unnötige Diskussionen Ihrer SuS à la: „Du hast die Lösung gesehen und machst die Übung nicht richtig. Du schummelst!“ von Anfang an vermieden werden. Dieser Schritt der Vorbereitung wiederholt sich also gegebenenfalls vor jedem Einsatz der Materialien, ist aber insgesamt relativ unaufwendig, da Sie die Kopiervorlagen ab Seite 9 in diesem Heft finden und direkt vervielfältigen können.

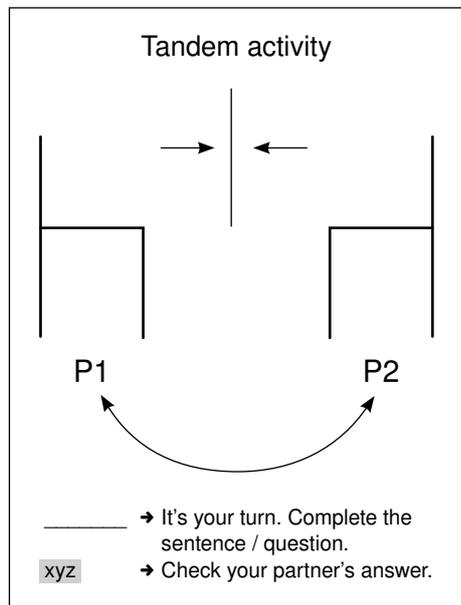
Vor dem ersten Einsatz einer *tandem activity*, unabhängig davon, in welcher Phase des Unterrichts oder in Kombination mit welchem Unterrichtsarrangement sie eingesetzt wird, muss den SuS wenigstens einmal genau erläutert werden, wie solche Übungen grundsätzlich ablaufen. Andernfalls können die SuS nicht zielorientiert arbeiten, wissen eventuell auch überhaupt nicht, was sie genau tun sollen, sprechen im Versuch, sich die Übung selbst zu erklären, auf Deutsch miteinander oder fangen schlicht nicht einmal mit der Übung an.

Diese methodische Vorbereitung erscheint vielleicht zunächst schwieriger oder aufwendiger als sie es tatsächlich ist. Zum Teil kennen die SuS diese Art der Übung schon aus der Grundschule. Doch auch wenn sie ihnen völlig neu ist, finden sich die Kinder schnell in den Ablauf hinein. Folgendes Tafelbild hat sich als anschaulich und übersichtlich erwiesen und unter-

2. Tandem activities – eine kurze Einführung

stützt Ihre mündlichen Erklärungen, die unten schon einmal beispielhaft in der Zielsprache formuliert sind, sodass auch SuS in den unteren Jahrgangsstufen

den Ablauf verstehen können. Je nach Bedarf und Vorliebe können Sie sie aber natürlich individuell anpassen und verändern:



Tafelbild

“In a *tandem activity*, you work with a partner. Turn your chairs this way (am *Tafelbild* zeigen), so that you look at your partner. Hold the worksheet between you (ggf. mit einer Schülerin/einem Schüler beispielhaft vormachen). Tandem partner 1 starts. There is a line (*Linie an die Tafel malen*) and you have to complete the sentence or question. Your partner can check your answer because he/she sees the answer. It is grey (*an Tafel zeigen*). Then it is your partner's turn. Use your 30 cm-voice / whisper so that it is not too loud in our classroom. When you have finished, turn the worksheet around and do the activity again.”

Um sicherzustellen, dass auch wirklich alle SuS wissen, was sie tun müssen und wie die Übung funktioniert, können Sie eine Schülerin / einen Schüler Ihre Erklärung auf Deutsch wiederholen lassen und / oder die Übung einmal mit einer leistungsstarken Schülerin / einem leistungsstarken Schüler selbst vormachen. Auf diese Weise wird das abwechselnde Sprechen besonders deutlich. Außerdem können Sie absichtlich einen Fehler einbauen und so der Lerngruppe zeigen, dass der Partner immer kontrollieren muss, ob ein Satz bzw. eine Antwort richtig war. Sicherlich ist es zudem sinnvoll, bei den ersten Übungen durch die Klasse zu gehen und gezielt den Teams, die noch Probleme bei der Umsetzung haben, Hilfestellung zu geben. Das schematische Tafelbild hat sich gerade auch hier als besonders hilfreich erwiesen, da sich die SuS immer wieder selbst rückversichern können, was zu tun ist, und Sie sie immer wieder darauf verweisen können. Am Anfang, mehr noch als bei wiederholtem Einsatz, empfiehlt es sich, im Anschluss an die Übung gemeinsam die neue Methode mit den SuS (je nach Lernstand auf Deutsch oder Englisch) zu reflektieren. Leitfragen könnten da-

bei z. B. sein: “*Do you like the new activity?*” / “*Did you have any problems?*” / “*Are there any questions?*” Die SuS nehmen positive und negative Aspekte bei der Anwendung einer Methode und ihren eigenen Beitrag bzw. ihren eigenen Nutzen daraus oft sehr sensibel wahr und können häufig, vor allem mit zunehmend geschulter Reflexionsfähigkeit, Ursachen, Folgen und Problemlösungsmöglichkeiten benennen. Gerade die Entwicklung von Lösungen für auftretende Probleme während der selbstständigen und der Partnerarbeit (z. B. Lautstärke im Klassenraum während der Arbeitsphasen) fördert im Rahmen einer solchen Methodenreflexion auch die Selbstständigkeit und die Eigenverantwortlichkeit Ihrer SuS für den eigenen Lernprozess und das Gelingen von Unterricht insgesamt.

Sie werden schnell merken, dass Ihre SuS die *tandem activities* gerne machen und sie zunehmend weniger oder auch gar keiner Erklärung mehr bedürfen. Je sicherer Ihre SuS sind, desto freier können Sie die Kopiervorlagen einsetzen. Ihren eigenen Ideen sind dabei nahezu keine Grenzen gesetzt.

Tandem Partner 1 (P1) – He, she, it – das -s muss mit!

		Complete the sentences. Use the simple present.
 <p>(sing)</p>		P1: They _____ a song.
 <p>(play)</p>		P2: We play table tennis.
 <p>(like)</p>		P1: I _____ chocolate biscuits.
 <p>(ride)</p>		P2: He rides a bike.
 <p>(eat)</p>		P1: I _____ an apple.
 <p>(play)</p>		P2: She plays the flute.
 <p>(live)</p>		P1: The bird _____ in a cage.
 <p>(wait)</p>		P2: They wait for the bus.

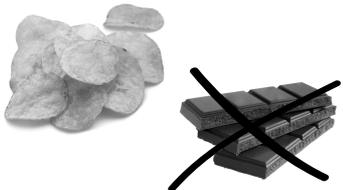
Tandem Partner 2 (P2) – He, she, it – das -s muss mit!

		Complete the sentences. Use the simple present.
	(sing)	P1: They sing a song.
	(play)	P2: We _____ table tennis.
	(like)	P1: I like chocolate biscuits.
	(ride)	P2: He _____ a bike.
	(eat)	P1: I eat an apple.
	(play)	P2: She _____ the flute.
	(live)	P1: The bird lives in a cage.
	(wait)	P2: They _____ for the bus.

Tandem Partner 1 (P1) – Some or any?

	Fill in some or any!
	<p>P1: Can you give me _____ orange juice, please?</p> <p>P2: Yes, of course. Here you are.</p>
	<p>P2: I'm hungry. Isn't there any bread left?</p> <p>P1: No, sorry, we ate it all yesterday.</p>
	<p>P1: I can't go swimming. I have to do _____ homework.</p> <p>P2: Oh. See you tomorrow.</p>
	<p>P2: We have got some crisps, but we haven't got any chocolate.</p> <p>P1: OK, crisps are fine.</p>
	<p>P1: I'm so tired. I need _____ sleep.</p> <p>P2: Sleep well!</p>
	<p>P2: Would you like some biscuits?</p> <p>P1: No, thank you.</p>
	<p>P1: Are _____ of these pencils mine?</p> <p>P2: Yes, the yellow one.</p>
	<p>P2: Mum, can you give me some money for a new CD?</p> <p>P1: No, you got your pocket money yesterday.</p>

Tandem Partner 2 (P2) – Some or any?

	Fill in some or any!
	<p>P1: Can you give me some orange juice, please?</p> <p>P2: Yes, of course. Here you are.</p>
	<p>P2: I'm hungry. Isn't there _____ bread left?</p> <p>P1: No, sorry, we ate it all yesterday.</p>
	<p>P1: I can't go swimming. I have to do some homework.</p> <p>P2: Oh. See you tomorrow.</p>
	<p>P2: We have got _____ crisps, but we haven't got _____ chocolate.</p> <p>P1: OK, crisps are fine.</p>
	<p>P1: I'm so tired. I need some sleep.</p> <p>P2: Sleep well!</p>
	<p>P2: Would you like _____ biscuits?</p> <p>P1: No, thank you.</p>
	<p>P1: Are any of these pencils mine?</p> <p>P2: Yes, the yellow one.</p>
	<p>P2: Mum, can you give me _____ money for a new CD?</p> <p>P1: No, you got your pocket money yesterday.</p>